

**GRÜNBACH am
SCHNEEBERG**
SPÖ

Winter 2020

*Frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch*

Covid-19 | Sommertour | Hacklerregelung

GEMEINSAM
GUT FÜR
GRÜNBACH

Bürgermeister Peter Steinwender & sein Team!





Werte Grünbacherinnen! Werte Grünbacher!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der Inhalt wahrscheinlich bereits überholt. Der Virus dominiert unseren Alltag und neben allen Entbehrungen ist auch höchste Flexibilität gefordert.

Wir gehen heuer sicher durch unseren schwierigsten Winter. Vieles ist noch unbekannt und Vorsicht ist das Gebot der Stunde. Herausfordernde Zeiten haben viele Entbehrungen und lassen uns auch zusammenrücken. Grünbach hatte schon viele schwierige Zeiten zu meistern und immer waren Fleiß und der von unseren Kumpeln geprägte Zusammenhalt unser Schlüssel zum Erfolg.

Trotz der außergewöhnlichen Umstände konnten wir für unsere Gemeinde sehr viel erreichen. Die Fertigstellung der neuen Postkurve, die neue Bushaltestelle beim Sportplatz, die Warmwasserdusche im Freibad und die umfassende Sanierung unserer Schule: westseitig wurden die Fenster getauscht, die Fassade verstärkt und mit der neuen Hackschnitzelheizung wurde die alte Ölheizung ersetzt.

Grünbach hat sich zu einer beliebten Wohn-gemeinde entwickelt. Die Wildenauergasse ist fast vollständig verbaut und mit der neuen Straße parallel zur Werksgasse (August Heigelstraße) wurde bereits begonnen. Wir sind im Aufschwung. Der Neubau vom Bäckerhaus ist ebenfalls in Vorbereitung. Ich rechne im Frühling nächsten Jahres mit dem Abriss des alten Bäckerhauses und nach einer ca. einjährigen Bauzeit bieten die neuen Wohnungen einen hervorragenden Platz für alle Generationen – speziell für betreubares Wohnen soll das neue Gebäude genutzt werden.

Aus dem Gemeinderat kann ich berichten, dass meine Einladung für eine gemeinsame Klausur aller Fraktionen zahlreich angenommen wurde und das Gesprächsklima sehr positiv und konstruktiv war. Ob ein Zusammenhalt besser gelebt werden kann, wird sich in der Zukunft weisen. Bezüglich Gemeindeumbau konnte leider keine Einigung gefunden werden und der Umbau wird sich dadurch um mindestens ein Jahr verschieben. Auch bezüglich Revitalisierung des alten Postgebäudes liegen die Meinungen sehr weit auseinander. In diesem Bezug wollten wir aber keine weitere Zeit verlieren und die Mietgarantie der Gemeinde ermöglicht nun eine raschere Planung und Umsetzung von neuen Wohnungen, Trafik und Caféhaus.

Ich bin überzeugt, dass es gerade nach dieser herausfordernden Zeit wichtig sein wird, Plätze zu schaffen, wo wir uns wieder unbeschwert treffen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen möglichst guten Winter, bleiben Sie gesund, befolgen Sie die jeweiligen Maßnahmen und helfen wir einander im Familien- und engen Freundeskreis.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Ihr Peter Steinwender
Bürgermeister

Auswirkungen von Covid-19

Das Jahr 2020 hat uns allen sehr viel abverlangt.

Einerseits gab es einen Lockdown im Frühjahr und einen im Herbst, andererseits passierte ein schrecklicher Terroranschlag in Wien mit mehreren Toten. Diese Ereignisse haben einen wesentlichen Einfluss auf unsere Gesellschaft, auch wenn wir die Auswirkungen erst zeitversetzt zu spüren bekommen werden.

Die überbordenden Pressekonferenzen unserer Bundesregierung sind für viele Leute in meinen Bekanntenkreis und auch für mich schon unerträglich, weil tragische Notsituationen (Terror, Pandemie) verwendet werden, um Kanzler Kurz und seinen Ministern ein politisches Image als „starke Entscheider“ zu verpassen. Zusperrern ist relativ leicht verkündet, aber die Folgen sind und werden noch sehr viele Opfer von vielen ÖsterreicherInnen verlangen. Mindestens 50 Milliarden Euro kosten die beiden Lockdowns und werden alle Österreicher, vom Baby bis zum Greis, mit ca. 6.300 EUR belasten.

Aber grundsätzlich sind die zugesagten finanziellen Unterstützungen in einer Krise schon richtig und sind von den Oppositionsparteien richtigerweise auch befürwortet worden, aber dass ein 2. Lockdown notwendig wurde, ist leider das alleinige Versagen des Bundeskanzlers und seiner Minister. Allen Experten war klar, dass es eine zweite Welle geben wird, aber seitens der Bundesregierung wurden es verabsäumt rechtzeitig Maßnahmen zu setzen. Zum Beispiel sind für das Kontakt-Tracing und für das Pflegepersonal keine zusätzlichen Kapazitäten geschaffen worden. Somit war eine Nachverfolgung der Infizierungen nicht mehr möglich und die Anzahl der täglichen Neuinfektionen ist total aus dem Ruder gelaufen und haben uns bedauerlicherweise zu den Weltmeistern an Neuinfektionen – umgerechnet pro 100.000 Einwohnern – gemacht!



Das Fazit: Wir haben wieder einen

2. Lockdown, mehr Corona-Fälle, Spitalsaufenthalte und Todesfälle als im Frühjahr. Einen noch nie dagewesenen Schuldenberg und die höchste Arbeitslosigkeit in der zweiten Republik.

Aber jede Krise ist auch eine Chance! Auch für unsere Bundesregierung. Das unfassbare Defizit von mehr als 50 Milliarden Euro sind in den nächsten Jahren zurückzuzahlen. Müssen das wie in der Vergangenheit die Arbeiter, Angestellten, Pensionisten, KMU's und EPU's alleine stemmen? Oder wird die Kanzlerpartei, wie in den meisten europäischen Ländern, endlich eine Kapitalertragssteuer einführen. Es kann nicht sein, dass 2% der Bevölkerung das gleiche Kapital wie die restlichen 98% der Bevölkerung besitzen.

Liebe GrünbacherInnen, laut den Experten können wir Anfang 2021 mit einem Impfstoff rechnen und Covid 19 wird allmählich seinen Schrecken verlieren und die sogenannte „Normalität“ wird wieder einkehren. Durch Zusammenhalten, gegenseitiger Wertschätzung und bei gerechter Verteilung der kommenden finanziellen Belastungen werden wir als Gesellschaft die Herausforderung stemmen. Davon bin ich persönlich überzeugt.

Ich darf Ihnen und Ihren Liebsten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen!

„G'sund bleiben,“

Otto Schiel

SPÖ-Fraktionsobmann



Miteinander – oder was wollen wir für unser Grünbach?

Mehrheit und Minderheit müssen sich miteinander verständigen können, wenn sie sich miteinander vertragen sollen. (Hans Kelsen 1929)

So ist auch mein Verständnis für eine gute Gemeindearbeit. In Frage stelle ich dieses Verständnis, wenn ich die Herbstaussendung der ÖVP lese. Da wird nach einer für mich gelungenen Klausur beim Seiser Toni mit allen Gemeinderäten, jedes Projekt was wir umsetzen wollen wieder in Frage gestellt und der Bauträger SGN und die SPÖ Grünbach in ein schiefes Licht gestellt.

Wir als SPÖ Grünbach am Schneeberg mit unserem BGM. Peter Steinwender haben der SGN, nach der erfolgreichen Umsetzung des Hauptplatzprojekts mit dem neuen Billa, nichts versprochen! Mit der SGN haben wir einen zuverlässigen Partner gefunden, der es uns ermöglicht schwierige zukunftsweisende Projekte im Interesse unserer Gemeinde, also „uns allen“ umzusetzen, ohne ein finanzielles Risiko für die Gemeinde eingehen zu müssen.

Sei es das betreubare Wohnen im Bäckerhaus, der Postumbau und die geplanten Reihenhäuser am Steigerweg. Diese Projekte sind wichtig für unsere Gemeinde um die Einwohnerzahl zu erhöhen und dadurch auch mehr Ertragsanteile zu bekommen, um unsere moderne Infrastruktur zu erhalten und weiter zu verbessern und die Attraktivität unseres Ortes zu steigern.

Weiters finde ich es letztklassig unseren BGM aufzufordern sein Verhandlungsgeschick mit der SGN zu beweisen! Sein Verhandlungsgeschick und seine Innovationskraft beweist er seit er in der Gemeinde im Amt ist, und er wird es auch in Zukunft tun.

Also liebe ÖVP Grünbach, macht Euch keine Sorgen um die SPÖ Grünbach am Schneeberg und unserem Bürgermeister Peter Steinwender, sondern arbeitet mit, damit wir das umsetzen können was gut für unsere Gemeinde ist!

Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Und das Wichtigste: „Bleibt gesund“

Freundschaft
Dieter Schmidt
Parteibmann SPÖ



Aktuelles aus dem Gemeinderat

Am Montag den 21.9.2020 fanden sich wieder alle Gemeinderatsmitglieder im Speisesaal der EMS Grünbach ein.

Es entsteht ein neuer Umkehrplatz in der Barbasiedlung für eine bessere Schneeräumung im Winter

Der Straßenbau der August-Heigel Straße wird durch die Firma Pusiol durchgeführt

Subventionen wurden genehmigt an die Organisation „Birdhelp“, Autonomes Frauenhaus Neunkirchen und an unseren BEV Grünbach für den Bau der neuen Asphaltbahnen.

Caféhaus im ehemaligen Postgebäude:

Bei diesem Punkt gab es einige Diskussionen bezüglich der geplanten Realisierung des Caféhauses. Es gibt einerseits eine Skizze der ÖVP mit der gesamten Umsiedelung der Gemeinde und andererseits ein fertig geplantes und durchkalkuliertes Konzept von Bgm. Peter Steinwender. Die ÖVP konnte seit Februar keine Kostenrechnung ihrer Skizze bringen. Nach den Berechnungen von Bgm. Steinwender würde das ÖVP Konzept jedoch die doppelten Kosten verursachen als die vorliegenden Pläne. Beschlossen wurde schlussendlich, dass die Gemeinde Grünbach von der SGN die Räumlichkeiten in der alten Post anmieten wird und diese wiederum dem neuen Caféhausbetreiber verpachtet werden. Diese Art der Finanzierung kommt der Gemeinde weitaus billiger als der Ankauf und die Komplett-Renovierung des gesamten Gebäudes der alten Post. Zusätzlich wird angedacht den POSTPARTNER ebenfalls in die Räumlichkeiten des Caféhauses zu verlegen, um somit eine weitere Kostenersparnis erzielen zu können. Bei der Abstimmung gab es leider 8 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung von Seiten der ÖVP. Die Gemeinderäte der SPÖ stimmten geschlossen für dieses Vorgehen. Ein wichtiger Schritt für unser Caféhaus wurde damit geschafft.

Neues Bäckerhaus / Betreutes Wohnen:

Seit 4 Jahren wird der Neubau des neuen Bäckerhauses geplant und mit der interessierten Bevölkerung diskutiert und im Gemeinderat besprochen. Letzten Herbst gab es noch eine Besichtigung mit den Gemeindevertretern der ÖVP, wo die Dachform und letzte Details besprochen worden sind. Bei der Gemeinderatssitzung am 21.9.2020 hat GGR Martin Bramböck plötzlich eine Ausschreibung des Baurechtsvertrags gefordert und meinte, dass diese rechtlich zwingend sei. Die Recherchen von Bgm. Peter Steinwender haben jedoch im Vorfeld bereits ergeben, dass das Baurecht für den sozialen Wohnbau nicht ausgeschrieben werden muss, weil für die Gemeinde kein finanzieller Nutzen oder Schaden entstehen kann. Die Forderung der ÖVP hätte das Projekt um ca. 2 Jahre verzögert. Der Baurechtsvertrag mit der SGN wurde mit den Stimmen der SPÖ genehmigt. Von der ÖVP gab es leider 5 Stimmenthaltungen und 4 Gegenstimmen.

Gemeindeamt Neu:

Die neuen Pläne des Gemeindeamtes bringen eine Kostenersparnis von rund 150.000 EUR. Nachdem aber bei den vorliegenden Plänen eine Zwischenwand zu viel eingezeichnet war, konnte sich die ÖVP nicht durchringen, diesen als Grundlage für Finanzierungsgespräche zu akzeptieren. Aus diesem Grunde wurde eine eigene Geschäftsführende Sitzung und eine eigene Gemeinderatssitzung einberufen, damit schnellstmöglich mit den Finanzierungsgesprächen begonnen werden kann. Diese Gemeinderatssitzung fand aber in weiterer Folge nicht statt und es kommt zu der Gründung einer eigenen Arbeitsgruppe für das „Gemeindeamt Neu“.



Sommertour 2020

Im August fand an drei Orten in Grünbach unsere erste Sommertour statt. In Neusiedl, am Hauptplatz und am Steigerweg kamen viele Gäste zu einem Plausch mit unserem Bürgermeister Peter Steinwender und seinem Team vorbei. Bei kühlen Getränken und interessanten Gesprächen vergaß man die Zeit und die Wünsche und Anregungen der Grünbacher wurden bis in die späten Abendstunden in gemütlicher Runde diskutiert.

Ihre Eva Gorican
Gemeinderätin



Dieses Jahr 2020

Was haben wir uns denn nicht alles vorgenommen am 31.12.2019: Nicht mehr rauchen, abnehmen, dem Partner jeden Tag „Ich liebe Dich“ sagen, mehr Sport, und natürlich bei der GR-Wahl die SPÖ wählen.



Zumindest das Letztere hat geklappt. Wir dürfen wieder 5 Jahre für unser Grünbach arbeiten. Nochmals ein kräftiges Danke.

Und dann kommt dieses Frühjahr mit der Pandemie und dem Lockdown, wie es auf Neuhochdeutsch heißt. „Zuagsperrt is“ – nichts geht mehr! Doch eines geht immer: Wir arbeiten, die anderen kritisieren, blockieren, sind dagegen und bringen nichts ein. Gut, dass es doch Ideen gibt, die sich durchsetzen. Zum Beispiel die von der JG organisierte Hilfe beim Einkaufen. Oder die Hilfe für unsere Firmen durch Gemeindewerbung und Aktionen. Gemeinsam für Grünbach ist das Motto! Ich weiß nicht mehr, wieviele Vorschläge wir für den Umbau des Gemeindeamts eingebracht haben. Jedes Mal gab es eine Ablehnung. Zu teuer, zu wenig, zu viel, zu kleine Türen, zu große Zimmer, zu schnell, zu langsam. Das Problem dabei ist, es kommen keine anderen Ideen. Wo ist da die Gemeinsamkeit frage ich mich?

Apropos gemeinsam: Seit grauer Vorzeit gab es die Kondi (Kurvenbar). Ein Treffpunkt für Jung und Alt. Generationen haben dort ihren Kaffee getrunken oder ihr Abendachterl genossen. Das ist leider Vergangenheit. Seit dem Abriss gibt es den Wunsch sehr vieler GrünbacherInnen nach einem neuen Treffpunkt, einem neuen Café. Auch hier gab und gibt es Widerstand gegen diese Idee. Ich frage mich schon, was ist

so schlecht daran, wenn sich Menschen einfach bei einem Kaffee sehen wollen und über alles Mögliche reden wollen? Gerade in diesen Zeiten ist es einfach notwendig, sich gemeinsam zu unterstützen, einfach ein bisschen zusammen zu sein (wenn wir dann wieder dürfen).

Die Frage stellt sich schon, wie soll es politisch weitergehen. Was bedeutet Gemeinsamkeit für die ÖVP. Wenn wir einen Blick zur Bundespolitik machen – gar nichts! Zuerst wird ein Innenminister unterstützt, gelobt, begeistert beklatscht und jetzt als Schuldiger bezeichnet. Hoffen wir, dass in unserem Grünbach dieser Weg nie beschritten wird.

Ich wünsche mir, dass ALLE gemeinsam an einem Strick ziehen, ALLE gemeinsam an Lösungen arbeiten. Wir sind eine kleine Gemeinde, da braucht es jeden Einzelnen. Hand in Hand werden wir gemeinsam auch diese Zeit gut überstehen.

In diesem Sinn wünsche ich ALLEN einen friedlichen Jahresabschluß und ein gutes, besseres, perfektes 2021.

Freundschaft
Kurt Joh. Payr
Gemeinderat



Mitten in der größten Arbeitslosenkrise der 2. Republik schafft die Regierung die Hacklerregelung ab!

Argumentiert wird damit, dass diese nicht sozial gerecht sei und Frauen davon nicht profitieren würden. Witzig, wenn man dabei

Abschaffung der Hacklerregelung

bedenkt, dass sich die ÖVP noch nie für die Anliegen der ArbeiterInnen eingesetzt hat und ein Frauenbild aus dem Jahre Schnee vertritt. Oft frage ich mich nämlich vergeblich, ob es überhaupt eine Fraueministerin im Kabinett Kurz II gibt.

Mit der Hacklerregelung können 62-Jährige ohne Abschläge in Pension gehen, wenn sie 45 Jahre lang gearbeitet haben – das nimmt auch Druck vom Arbeitsmarkt. Auch wir von der SPÖ Grünbach sind uns einig:

45 Jahre sind genug!

Liebe Regierung, man kann Frauempensionen auch erhöhen, ohne dass man die Pensionen nach 45 Jahren einfach so kürzt. Die Regierung schafft es ja auch dem Glücksspielkonzern Novomatic 80 % Umsatzentfall zu zahlen, währenddessen die meisten Betriebe durch die Finger schauen. Das solche Entscheidungen von einem 34-Jährigen getroffen werden, der noch nie in seinem Leben außerhalb der ÖVP gearbeitet hat, macht die Sache nur noch schlimmer.

Schulsammelaktion 2020

Rechtzeitig zum Schulstart fand die Übergabe der gespendeten Schulsachen statt. Sie wurden an die sozialpädagogische Familienhilfe der Volkshilfe Österreich übergeben. Diese betreut über 100 armutsgefährdete Familien in den Bezirken Neunkirchen und Wiener Neustadt.

1000 Mal DANKE an all jene, die uns so viele tolle Schulsachen in Grünbach und Umgebung gespendet haben. Rund 30 Kinder konnten durch die gespendeten Schulsachen eine Grundausrüstung an Schulsachen erhalten! Außerdem haben wir einen Schritt in die richtige Richtung gesetzt: das Einkommen der Eltern und ihr Bildungsgrad dürfen den Bil-

dungsweg ihrer Kinder nicht beeinflussen! Jedes Kind soll die gleichen Chancen haben und soll auf seinem Weg nicht von der sozialen Klasse seiner Eltern aufgehalten werden! Egal ob dieser Weg ein Schulabschluss, eine Lehre oder ein Studium ist.

Susanna Madhavi Hussajenoff
Jugendgemeinderätin



Marvin Jagersberger und Susanna Madhavi Hussajenoff bei der Übergabe an Maria Flöser (Leiterin der sozialpädagogischen Familienhilfe für die Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt)

Obstpresstag 2. Oktober

Am 2. Oktober hatten die Schüler und Schülerinnen unserer EMS die Gelegenheit zuzusehen und mitzuhelfen, wie aus ihren mitgebrachten Äpfeln Apfelsaft gemacht wurde. Ein großes Dankeschön an unseren **Bürgermeister und Schulobmann Peter Steinwender** für die Initiative des Obstpresstags an unserer EMS und natürlich an **Harald Richter**, der seine Obstpresse zur Verfügung gestellt hat und den Kindern einen ganzen Tag lang das Obstpressen nähergebracht hat!



Harald Richter (erster von rechts) und seine Helfer und Helferinnen für den Vormittag





Equal Pay Day am 22. Oktober 2020

Am 22. Oktober jährte sich der Equal Pay Day zum elften Mal in Österreich. 2009 wurde dieser Tag zum ersten Mal in Österreich initiiert, um auf die ungleiche Bezahlung bei gleichwertiger Arbeit von Frauen hinzuweisen!

Dass Frauen in einem Land wie Österreich im Jahre 2020 in vielen Berufsgruppen noch immer nicht dasselbe verdienen wie ihre männlichen Kollegen, und das obwohl die selbe Arbeit verrichtet wird, ist nicht nur ein Skandal, sondern zeigt uns wieder einmal, wie wichtig es ist, dass sich wir Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen für eine Geschlechtergleichberechtigung, egal in welchem Bereich einsetzen!

In Niederösterreich sind es fast 20% mehr die Männer verdienen und Vorarlberg ist mit 27% Unterschied bei den Löhnen und Gehältern Spitzenreiter in Österreich! Oft hört man, dieser gewaltige Unterschied bei den Löhnen und Gehältern sei damit zu erklären, dass Frauen gezielt schlechter bezahlte Berufe auswählen würden und öfter in Teilzeit arbeiten. Wenn sich eine Frau für einen Teilzeitjob oder für einen schlechter bezahlten Beruf entscheidet, dann nicht weil sie sich für weniger Geld am Ende des Monats entscheidet. Sie entscheidet sich deswegen dafür, weil gerade für berufstätige Frauen die noch dazu Mütter sind, die Gegebenheiten in Österreich im europäischen Vergleich nicht gerade die Besten sind! Es wird nämlich auch im Jahre 2020 noch immer erwartet, dass Frauen die Kinderbetreuung, Erziehung und den Haushalt schupfen, und nebenbei noch 40 Stunden arbeiten gehen.

Hier muss sich der Staat also nicht nur für „gleichen Lohn bei gleicher Arbeit“ einsetzen, sondern auch in der Bildungspolitik endlich etwas tun. Die Ganztagschule ist schon lange eine Forderung der SPÖ auf Bundesebene! Diese Ganz-



tagsschule würde berufstätigen Müttern nicht nur einen geregelten Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglichen, wie ihn auch ihre männlichen Kollegen haben, sondern würde auch jedem Kind den gleichen Bildungsweg ebnen – egal aus welchem Elternhaus stammend!

Susanna Madhavi Hussajenoff
Jugendgemeinderätin

JG Sammelaktion für einen guten Zweck

Wir von der Jungen Generation Bezirk Neunkirchen haben am Samstag, den 3. Oktober eine Lebensmittel- und Hygieneartikelsammelaktion zugunsten des **Vereins Soziales Wohnhaus Neunkirchen und der Jugendberatungsstelle Neunkirchen** durchgeführt. Von 9:00 bis 12:00 Uhr standen wir vor verschiedenen Supermärkten im Bezirk!

Als Jugendgemeinderätin und stellvertretende Obfrau der JG im Bezirk, war es mir natürlich auch ein Anliegen in Grünbach vor unserem Billa für diesen guten Zweck zu sammeln. Wir waren wirklich beeindruckt, wie selbstverständlich und großzügig auch in Grünbach gespendet wurde.

Ein herzliches Dankeschön an alle Grünbacherinnen und Grünbacher!

Ich kann jeden und jede nur inständig bitten, sich ein Bild von der hervorragenden Arbeit im Bereich der Jugendhilfe und Fürsorge der beiden Einrichtungen zu machen. Sie würden sich auch über eine Unterstützung sehr freuen!



Übergabe an die Jugendberatungsstelle JUBS Neunkirchen



GVV Konferenz 10. September 2020

Unter Einhaltung aller Covid-19 Vorkehrungen fand am 10. September die Konferenz der Sozialdemokratischen GemeindevertreterInnen des Bezirkes Neunkirchen im Kulturhaus in Pottschach statt.

Die SPÖ Grünbach/Schrattenbach war natürlich auch mit einer Delegation vertreten und gratulierten Bgm. Sylvia Kögler aus Grafenbach zur erfolgreichen Wahl zur GVV Vorsitzenden!

Johann „Hannes“ Poleczek, war von 1990 bis 2017 im Gemeinderat in Grünbach tätig (davon 15 Jahre von 2000 bis 2015 als Vizebürgermeister) und Karl Apfler, der in Schrattenbach als Gemeinderat bzw. geschäftsführender Gemeinderat von 1990 bis 2020 tätig war, bekamen als Auszeichnung für ihre Verdienste das goldene Ehrenzeichen verliehen!

Wir gratulieren und bedanken uns für die langjährige Arbeit
für die SPÖ Grünbach und Schrattenbach.

Dieter Schmidt
Parteibobmann



Grünbach hilft Grünbach

Die schlimmste globale Pandemie der jüngeren Zeit beschäftigt uns alle. Sei es der Verzicht auf soziale oder gesellschaftliche Kontakte oder weil es dem einen oder anderen finanziell getroffen hat. Verlust des Arbeitsplatzes oder doch nur Kurzarbeit? Egal, wirtschaftlich muss man sich so oder so einschränken.

In der Gemeinderatssitzung Anfang Sommer machten wir uns Gedanken, wie wir Grünbacher und Grünbacherinnen helfen könnten, die von der Krise betroffen sind.

Es wurde die Idee geboren:

„GRÜNBACH HILFT GRÜNBACH“!

Schnell hatten sich aus beiden Fraktionen Gemeinderäte zusammengetan und besprachen, wie eine Hilfe wohl aussehen könnte. Monetäre Unterstützung, Gutscheine oder zahlen wir diverse Rechnungen von Betroffenen? Die Frage war: wer und wie kommt man in den Genuss der Hilfe? Keine leichte Frage um gerecht und richtig zu helfen.

Es gibt seit 2011 den Schwarzataler Social Club (SSC) wo ich von Beginn an dabei und seit einigen Jahren Obmann Stellvertreter bin. Der SSC ist ein überparteilicher, gemeinnütziger und zu 100% ehrenamtlicher Verein, entstanden aus einer privaten Initiative sozial engagierter Menschen aus der Region Neunkirchen, denen Menschenschicksale am Herzen liegen und denen es nicht egal ist, wenn es anderen Menschen schlecht geht.

Ich habe dann das Konzept vom SSC in der kleinen Gemeinderats-Runde (Peter Steinwendner, Gerald Holzer, Marlies Hofer, Madhavi Hussajenoff, Vanessa Schwiglhofer und Michael Schwiegelhofer), vorgestellt und grundsätzlich wurde es für gut empfunden. Danach wurden die Vertreter des SSC zu einem Informationsgespräch mit dem gesamten Gemeinderat eingeladen.

Unter dem Motto „GRÜNBACH HILFT GRÜNBACH“

und mit der Kooperation und dem Know-how vom Schwarzataler Social Club haben wir jetzt einen Weg gefunden, Hilfsbedürftige aus unserer Gemeinde wie folgt zu unterstützen: Jeder der Hilfe für sich oder einen Mitmenschen benötigt, meldet sich bei der Gemeinde oder bei einem Gemeinderat an. Danach muss ein Formular ausgefüllt werden, welches an den SSC weitergeleitet wird. In den monatlichen Sitzungen des SSC wird jeder Fall genauestens ge-



prüft und entscheiden, ob und wie am besten geholfen werden kann.

Anzumerken ist, dass seit neun Jahren bei durchschnittlich 150 Anträgen pro Jahr nur bei sehr wenigen Fällen die Hilfe verwehrt wurde. „GRÜNBACH HILFT GRÜNBACH“ hat analog zum SSC ein eigenes Spendenkonto eingerichtet das auch nur für GrünbacherInnen zur Verfügung stehen wird. D.h. GrünbacherInnen spenden auf dieses Konto und von dort wird nur für GrünbacherInnen Hilfe ausgeschüttet.

Der Ablauf soll soweit als möglich unbürokratisch und zu 100 % unter der Einhaltung der DSGVO sein.

Hilfe wo Hilfe benötigt wird und die Stärkung und Förderung des sozialen Verantwortungsbewusstseins in der Bevölkerung ist uns ebenso wichtig, wie die Überparteilichkeit dieser Aktion. Keine Fraktion soll Profit daraus schlagen. Ein weiterer wichtiger Punkt: die Spenden sind steuerlich absetzbar.

Mehr allgemeine Info bzgl. Schwarzataler Social Club unter : www.schwarzataler-socialclub.at

So meine Lieben, jetzt liegt es an Euch, wann und wie die Hilfe anläuft. Einerseits bitten wir um Spenden – andererseits meldet Euch bzw. meldet, wenn jemand aus Eurem Umkreis Hilfe benötigt.

**GEMEINSAM SIND WIR STARK!
WER HILFT, IST NICHT VON BEDEUTUNG.
WICHTIG IST, DASS GEHOLFEN WIRD.**

Unter der unten angeführten Konto Nummer und dem Betreff würden wir uns über Spenden sehr freuen: AT35 2024 1050 2538 7688
Itd. auf Schwarzataler Social Club – „Grünbach hilft Grünbach“

Michael Schwiegelhofer
Gemeinderat

Für Grünbach umgesetzt:

Die folgenden Projekte wurden für unser Grünbach in diesem Jahr umgesetzt



Bushaltestelle Sportplatz



Neues „Platzl“



Warmwasserdusche im Freibad



Wildenauergasse



Brücke zur alten Schule



August-Heigel Strasse

QR-Code scannen.
Petition unterschreiben.



Geregelter und sicherer Ablauf für Niederösterreichs SchülerInnen und PädagogInnen notwendig

Die Bundesregierung hatte monatelang Zeit, um einen geregelten Schulstart zu organisieren und sich auf den zweiten Lockdown vorzubereiten – denn bereits im Frühjahr war klar, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit eine zweite Welle im Herbst zu erwarten ist. Aber es zeigt sich deutlich: Statt Ordnung und nachvollziehbaren Abläufen herrscht Chaos an unseren Schulen. Die Untätigkeit von Schwarz-Grün geht auf Kosten der Kinder, Eltern und PädagogInnen.

Die SPÖ NÖ habe sich gegen eine Schließung der Pflichtschulen ausgesprochen, sagt Landesparteivorsitzender LHStv. Franz Schnabl: „Während des zweiten Lockdowns befinden sich die Kinder in den Pflichtschulen in Betreuung, aber es findet kein Unterricht statt. Es braucht eine Kraftanstrengung über alle Parteigrenzen hinweg, damit Corona nicht einer ganzen Generation die Möglichkeit auf eine fundierte Bildungsbasis bzw. Ausbildung kostet, weil die Bundesregierung nicht imstande ist, notwendige Vorkehrungen zu treffen. Die Regierung zeigt tagtäglich ihr Unvermögen und verursacht neben einer veritablen Krise in der Wirtschaft auch eine

bildungspolitische Benachteiligung einer ganzen Generation.“

Testungen für PädagogInnen notwendig

Die SPÖ NÖ-Landesfrauenvorsitzende und Bildungssprecherin LAbg. Elvira Schmidt fordert regelmäßige Testungen für PädagogInnen – denn diese kämen mit vielen Eltern, SchülerInnen und anderen LehrerInnen in Kontakt und seien deshalb einem besonderen Risiko ausgesetzt. Sie kritisiert auch das unausgeglichene Sonderbetreuungsgesetz, das die ÖVP als großen Wurf darstellen wolle: „Da die Schulen nicht geschlossen sind, sondern Betreuung anbieten, kommt das Gesetz nicht zur Anwendung. Familien müssen sich selbst organisieren und Kinder einen Tag bei dieser und am nächsten Tag bei der anderen Freundin unterbringen. Obwohl es in der Gesundheitskrise von Vorteil wäre, immer nur dieselben Bezugspersonen in der Schule zu haben.“ Dazu kommen Herausforderungen wie die Instabilität bei den Lernprogrammen für Chats und Abstimmung zwischen Schule und Eltern. „Offenbar wurde die Belastung des Systems von Schwarz-Grün nicht einkalkuliert“,

sagt Schmidt, die auch weiß, dass viele Familien gar kein Internet bzw. Laptops haben und die Schulen keine Endgeräte für den Unterricht erhalten haben.

Schulterschluss der Parteien

„Es geht nicht um Parteipolitik, es geht um unsere Kinder. Es geht um die Zukunft Niederösterreichs“, erklärt Schmidt und freut sich, dass die Neos und die FPÖ gemeinsam mit der SPÖ NÖ gemeinsam alles tun wollen, um die Zukunfts- und Bildungschancen unserer Kinder zu sichern – für ein echtes Miteinander in Niederösterreich. „Denn Niederösterreich gehört keiner Partei. Niederösterreich gehört uns allen“, erklären Schnabl und Schmidt.

Die SPÖ NÖ hat eine Petition „Schulchaos stoppen“, die bereits mehrere Tausend Unterschriften on- und offline hat und die aufgrund der brisanten Situation noch weiterlaufen wird.

SPÖ
Niederösterreich

Brückeneröffnung im Pensionistenheim am 4. September

Für viele Vereinsmitglieder des Grünbacher Pensionistenverbandes ist das Erreichen des Klubheimes im 1. Stock der alten Schule über das Treppenhaus beschwerlich. Seit 2019 wurde daher vom Obmann Josef Diemer an der Realisierung eines barrierefreien Zuganges gearbeitet.

Als Ehrengäste waren PVÖ Landespräsident Prof. Dr. Hannes Bauer, Bezirksvorsitzender Viktor Casny, Pfarrer Mag. Wolfgang Berger und Bürgermeister Mag. Peter Steinwender begrüßt werden.

Danke an alle beteiligten Firmen: Oliver Traint, Günter Lammer und Thomas Trimmel und an die Sponsoren: Sparkasse, Altbürgermeister Franz Holzgethan, Maria Teix und vielen Vereinsmitgliedern. Ein großer Dank ergeht an die freiwilligen Helfern – allen voran Leopold Gorican und Martin Diemer.

Die Mitglieder des Grünbacher Pensionistenverbandes freuen sich über den barrierefreien Zugang.

